

Stammdaten

Status	NWB - natürlich		
Nutzungen (HMWB/AWB)	nicht relevant		
LAWA-Gewässer-Typ	17 Kiesgeprägte Tieflandflüsse		
Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)	Bearbeitungsgebiet	Ilmenau/Seeve/Este (28)
Fließgewässerlänge [km]	16,18	Einzugsgebietsgröße [km²]	50,42
Schwerpunktgewässer	ja	Gewässerpriorität	2
Allianzgewässer	ja	Laich- und Aufwuchsgewässer	ja
Zielerreichung bis 2027	nein	Zielerreichung Ökologie	2045 oder früher
		Zielerreichung Chemie	Nach 2045
Wanderoute			ja
Ansprechpartner	NLWKN Bst. Lüneburg, GB 3.2		
Messstellen im WK	Hansen (OP)		

Synergien

Naturschutz / FFH-Richtlinie (1992/43/EWG) und EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Ilmenau mit Nebenbächen (DE2628331)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien

Trinkwasserschutzgebiet
Uelzen (3360025101)

Bewertungen nach EG-WRRL
Ökologischer Zustand / Potenzial
Biologische Qualitätskomponenten (Skala = 1 bis 5)

Fischfauna	mäßig (3)
Makrozoobenthos gesamt	gut (2)
Modul Saprobie	gut (2)
Modul Allgemeine Degradation	sehr gut (1)
Modul Versauerung	nicht anwendbar
Gewässerflora	mäßig (3)
Makrophyten	gut (2)
Phytobenthos (Kieselalgen)	mäßig (3)
Phytobenthos ohne Diatomeen	nicht anwendbar
Phytoplankton	nicht anwendbar
Gesamtbewertung Zustand/Potenzial	mäßig (3)

Unterstützende Qualitätskomponenten
**Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten / Orientierungswerte
Liste Parameter gemäß OGewV 2016 (Anlage 7)**

Temperatur: gut, Sauerstoff: nicht gut, Salz: gut, Versauerung: gut, Stickstoff: gut, Phosphor: nicht gut

Morphologie nicht gut

Detailstrukturkartierung (%) nicht kartiert (km): 1,46

SK1	SK2	SK3	SK4	SK5	SK6	SK7
0	0	12	41	31	7	0

Durchgängigkeit nicht gut

Wasserhaushalt nicht bewertet

Flussgebietsspezifische Schadstoffe gemäß OGewV 2016 (Anlage 6) gut

Vorkommen besonders bedeutsamer Arten

Fische: Elritze (*Phoxinus phoxinus*)

MZB: Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*), *Isoptena serricornis*, *Psychomyia pusilla*, *Pisidium amnicum*, *Rhithrogena semicolorata*, *Potamophylax luctuosus*

Chemischer Zustand

Gesamtbewertung:

nicht gut

Prioritäre Stoffe mit Überschreitung UQN:

1166 (Quecksilber und Quecksilberverbindungen), 4030 (Bromierte Diphenylether (BDE))

Belastungen nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Signifikante Belastungen

I. Nährstoffbelastung

2.2 Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Ergänzende Informationen und Ergebnisse zur landesweiten Nährstoffmodellierung bzgl. Stickstoff- und Phosphoreinträge:

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtstickstoff (TN):

Gesamt-Minderungsbedarf (t/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtphosphor (TP):

Gesamt-Minderungsbedarf (kg/a): 750

Signifikante Belastungsquelle: Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Weitere Belastungsquellen: Diffuse Quellen - Ablauf aus Siedlungsgebieten

II. Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

4.1.2 Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste - Landwirtschaft, 4.2.8 Dämme, Querbauwerke und Schleusen - Andere

III. Schadstoffbelastung/Salzbelastung

2.7 Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition

Auswirkungen der Belastungen

CHEM (Verschmutzung durch Chemikalien), HMOG (Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)), NUTR (Belastung mit Nährstoffen)

Maßnahmenableitung nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Morphologie

70 (Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung), 71 (Habitatverbesserung im vorhandenen Profil), 72 (Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung), 73 (Habitatverbesserung im Uferbereich), 74 (Auenentwicklung und Verbesserung von Habitaten)

Summe Maßnahmenbedarf Sohle Ufer, bis zu ... (km) 11,125 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Summe Maßnahmenbedarf Gewässerumfeld, bis zu ... (km²) 0,17311 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Durchgängigkeit

69 (Herstellung/ Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Anzahl Standorte mit Querbauwerken im WK: 2

davon	(A) durchgängig (Bewertung gut oder besser)	nicht relevant	(B) nicht ausreichend durchgängig (Bewertung mäßig oder schlechter)	1	(C) Ausstehende Bewertung der Durchgängigkeit (unklar oder unbekannt)	1	(D) Querbauwerke ohne Relevanz für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit	nicht relevant
-------	--	----------------	---	---	---	---	--	----------------

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Landwirtschaft)

29 (Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung), 30 (Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft), 504 (Beratungsmaßnahmen)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Siedlung)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld punktuelle Einträge (Kläranlagen)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Stoffeinträge Salz

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld sonstige anthropogene Belastungen

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Kartenübersichten

Über diesen Umweltkartendienst erhalten Sie eine Übersicht über den Sachstand zu den Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern zur Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen. Zur allgemeinen interaktiven WRRL-Karte gelangen Sie über den folgenden Link:

<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Wasserrahmenrichtlinie>

Handlungsempfehlungen

I. Kurzcharakteristik des Wasserkörpers

Der Wasserkörper 28047 umfasst den Unterlauf der Gerdau, der als LAWA-Typ 16 „Kiesgeprägter Tieflandbach“ typisiert ist. Der Unterlauf der Gerdau hat als eine überregionale Wanderoute, als Laich- und Aufwuchsgewässer sowie als Wanderfischkulisse eine große ökologische Bedeutung, insbesondere für die Fischfauna. Der natürliche Wasserkörper (NWB) ist mit der Priorität 2 für die Maßnahmenumsetzung zur Zielerreichung der WRRL eingestuft. Besonders ist insbesondere das Vorkommen der Flussperlmuschel.

Der Unterlauf der Gerdau ist überwiegend begradigt und ausgebaut worden, sodass sich heute überwiegend ein Erosionsprofil mit einer geringen Tiefenvarianz ausgebildet hat. Viele wertvolle Strukturen wie Längs- und Querbänke fehlen größtenteils vollständig. Dies wird durch den streckenweisen Mangel an einer natürlichen Verteilung von Kies und Sand sowie vorhandenem Totholz und Wurzeln begründet. Hohe Sandeinträge sorgen für eine streckenweise Versandung der Gewässersohle. Die natürliche Sohle aus Kies und groben Schotter werden dadurch dauerhaft bedeckt. Da der Wasserkörper durch mehrere Moorbereiche fließt, muss damit gerechnet werden, dass streckenweise natürlicherweise organisches Material in der Gewässersohle überwiegt und somit kaum bis gar keine Kiesfraktionen und Schotter vorkommen kann. Bei der Planung von Maßnahmen sollte dies immer berücksichtigt werden (s. NIBIS Kartenserver des LBEG).

Strukturelle Defizite, aber insbesondere die hohen Nährstoffeinträge sorgen dafür, dass die Ziele der WRRL im Unterlauf der Hardau bisher nicht erreicht werden konnten.

II. Belastungen des Wasserkörpers / Ursachen für die Verfehlung der Zielerreichung nach EG-WRRL

Als primär limitierend werden die erhöhten Einträge von Nährstoffen insbesondere Phosphaten geschätzt. Ein erhöhter Nährstoffeintrag und damit erhöhte Trophie des Gewässers wird durch die nur mit mäßig bewerteten Diatomeen bestätigt, die einen mäßigen Trophieindex aufweisen. Ebenfalls deutet ein hohes Maß an unnatürlichem Sand auf der Gewässersohle auf einen erhöhten Sandeintrag hin. Durch einen starken Sandtrieb kolmatiert die Gewässersohle zunehmend, sodass das Kieslückensystem vom Sauerstoff abgeschlossen wird. Dies wirkt sich auch negativ auf den Fischlaich und auf das Makrozoobenthos (MZB) aus, da diese keine geeigneten Substrate finden können. Die Anlage von einer vielfältigen Sohlstruktur mit einem Wechsel von Kies, Sand und Lehm gemäß den NLKWN-Leitfäden zur Maßnahmenplanung ist erforderlich.

Gewässerabschnitte mit fehlenden wertgebenden Strukturen sowie Gewässerrandstreifen ohne Uferbewuchs sind erhöhten Sand- und Nährstoffeinträgen ausgesetzt, da durch den geringen Abstand intensiv genutzter landwirtschaftlicher Flächen zum Fließgewässer ein Rückhalt von Abschwemmungen von Boden und Nährstoffen in der Fläche nicht möglich ist. Strukturelle Defizite am Gewässer wirken sich daher ebenfalls vielfach negativ auf die Biologischen Qualitätskomponenten aus. So sorgen fehlende Ufergehölze unter anderem auch für einen Mangel an Totholz in der Gewässersohle, das als Habitat und Nahrungsgrundlage für die gesamte Gewässerfauna dient.

III. Bereits umgesetzte Maßnahmen

NLWKN Lüneburg GB IV:

1. Flächenankauf bei Gerdau: 2012 wurden Flächen bei der Gemeinde Gerdau angekauft, um später die Gerdauniederung zu entwickeln.
2. Anlage von autotypischen Stillgewässern: 2013 wurde eine naturnahe Entwicklung des FFH-Gebietes 071 „Ilmenau mit Nebenbächen“ in Holdstedt durchgeführt. Hierzu sollte die Struktur- und Artenvielfalt mittels der Anlage von autotypischen Stillgewässern erhöht werden. Dazu wurde ein ehemals verfallener Mäander als Stillgewässer angelegt. Zudem wurde eine Uferrehne abgetragen.

Unterhaltungsverband Gewässer- und Landschaftspflegeverband Mittlere und Obere Ilmenau:

1. Einbau von Kies: 2020 wurde Kies in der Gerdau zur Strukturaufwertung und Herstellung der Durchgängigkeit eingebaut.
2. Einbau von Kies: 2020 wurde Kies im Bereich Bohlsen in die Gerdau eingebracht.

IV. Durchzuführende Maßnahmen / Handlungsempfehlungen für die künftige Umsetzung der EG-WRRL-Ziele

a. Morphologische Maßnahmen / Strukturverbesserungen

Für die Gewässerabschnitte wo die Wiederherstellung ehemaliger Krümmungsamplituden nicht ausreichend realisiert werden können, sollte die Entwicklung eines gewundenen Verlaufs mit deutlicher, verlaufsbedingter Tiefen-, Breiten-, Strömungs- und Substratvarianz hergestellt werden und somit eigendynamische Prozesse im Gewässer ermöglicht werden. Dabei sollten die Schwingungsfrequenzen und die Anzahl der riffle-pool-Strukturen weitgehend naturnahen Bedingungen angepasst werden.

In den Bereichen in denen eine Flächenverfügbarkeit ausgeschlossen werden kann, sollte das Einbringen von Totholz und Kiesbänken verfolgt werden. Bei überdimensionierten Profilausbau kann durch eine beidseitige Einengung aus partiellen Steinschüttungen, stellenweise auch aus Totholzeinbauten oder Wurzeltellern eine Reduktion der Gewässerbreite erzielt werden. Bei kiesgeprägten Tieflandbächen wie die Gerdau ist darauf zu achten, dass der flächenbezogene Anteil an Kiesbänke und Kiessubstraten dem morphologischen Leitbildcharakter des Gewässers entspricht. Von großflächigen Bekiesungen der Gewässersohle und -ufer, die wie eine Bettfixierung wirken, sollte abgesehen werden.

Durch die Entwicklung beidseitiger Gehölzbestände aus standortheimischen (bodenständigen) Erlen, Eschen und Eichen kann die Strukturvielfalt im und am Gewässer erhöht werden. Ein natürlicher Baumbestand am Gewässerufer kann der unnatürlichen Ufererosion entgegenwirken und den Sand- und Stoffeintrag reduzieren.

b. Querbauwerke / Durchgängigkeit

Es ist aktuell nur ein Querbauwerk als nicht durchgängig eingestuft. Es ist zu prüfen, ob und wie die ökologische Durchgängigkeit hergestellt werden kann. Dabei gilt es neben der Fischdurchgängigkeit auch die Durchgängigkeit für Makrozoobenthosarten und Sedimente zu berücksichtigen.

c. Wasserqualität und Nährstoffe

Um die Sandeinträge und damit auch die Wasserqualität zu optimieren, sollten insbesondere bei angrenzender Intensivbenutzung ungenutzte Gewässerrandstreifen (Mindestbreite 10 m) mit naturnaher Vegetation entwickelt werden. Dadurch können gleichzeitig Entwicklungskorridore für die oben beschriebenen Maßnahmen entstehen. Zusätzlich könnten Sand- und Sedimentfänge in den zugeführten Gräben 3. Ordnung (sofern diese nicht natürlich sind) eingebracht werden

V. Wasserkörperspezifische Literaturhinweise

FFH-Managementplan zum FFH-Gebiet Nr. 071 „Ilmenau mit Nebenbächen“ (DE-2628-331). (2021, Landkreis Uelzen)
Gewässerentwicklungsplan Gerdau

Ableitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Legende:

- 1 fachlich nicht relevant
- 2 nicht feststellbar/nicht bekannt
- 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung
- 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle
- 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

**Schritt 1
Guter ökologischer Zustand/Potential erreicht?**

Nein

Die Eintragungen (z.B. zu besonders bedeutsamen Arten) sind unter diesem Schritt nur dann vorzunehmen, wenn die ökologische Bewertung des WK mit Klasse 2 erfolgt. Für alle anderen WK können ggf. Informationen zu bedeutsamen Arten im letzten Tabellenblatt aufgeführt werden.

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
		Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.		

**Schritt 2
Saprobie / Sauerstoffhaushalt primär limitierend?**

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
		Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 3.		

Schritt 3
Allgemeine physikalisch-chemische Orientierungswerte (typspezifisch) bzw. Umweltqualitätsnormen für flussgebietspezifische Schadstoffe überschritten?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfun</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
<u>Sauerstoffhaushalt (Sauerstoff, Biochemischer Sauerstoffbedarf, Gesamter organischer Kohlenstoff, Gesamt-Eisen)</u>				
Diffuse Quellen	3	ursächlich könnten die erhöhten Nährstoffeinträge sein und einer damit einhergehenden Eutrophierung	prüfen	die möglichen Ursachen für die Defizite müssen überprüft werden
<u>Nährstoffverhältnisse (Gesamtphosphor, ortho-Phosphat-Phosphor)</u>				
Diffuse Quellen	5	Starke Überschreitung der LAWA-Orientierungswerte für oPO4-P. Es ist von flächenhaften Einträgen auszugehen: Nutzung im Einzugsgebiet: Acker 49 %, Grünland 19 %, Wald 21 %, Siedlungsbereiche 12 %.	ja	Entwicklung eines naturnahen Gehölzstreifens sowie Reduktion der Feinsediment- und Stoffeinträge aus Seitengraben und dem Einzugsgebiet

Schritt 4:
Flora defizitär?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfun</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Eutrophierung	5	bei Diatomeen erhöhter Trophieindex; (Bewertung 2018 3 - mäßig). Mögliche Ursachen: diffuse Einträge (intensive Landwirtschaft) und Strukturdefizite.	ja	Maßnahmen zu diffusen Quellen siehe Schritt 3. Maßnahmen zur Behebung der Strukturdefizite siehe Schritt 5.
intensive Unterhaltung	3	Eine intensive Gewässerunterhaltung wirkt sich negativ auf die Gewässerflora und -fauna aus.	prüfen	Es ist zu prüfen, ob die Unterhaltung weiter reduziert und optimiert werden kann. Ideal wäre eine beobachtende Unterhaltung. Eine bodenständige Vegetation aus Röhrichten oder Gehölzen erzielt eine Reduktion der Feinsediment- und Stoffeinträge.
starke Strukturdefizite	3	Begradigung, Eintiefung, Sandtrieb wirken sich negativ auf den Makrophyten- und Diatomeenbestand aus.	ja	Maßnahmen zur Behebung der Strukturdefizite siehe Schritt 5.

Schritt 5:
Makrozoobenthos und/ oder Fische defizitär?

Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)	Ergebnis der Überprüfung (s. Legende oben)	Maßnahmentyp (LAWA 2020)	Maßnahmengruppe nach NLWKN (2008 2017)	Aktion (ja/nein/prüfen)	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)
28047	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Begradigung und Ausbau	3	72	1 Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	prüfen	Es ist zu prüfen, ob ehemalige Schwingungsamplituden wiederhergestellt werden können.
28047	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Begradigung und Ausbau	3	70	2 Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	ja	Es ist zu prüfen, welche Maßnahmen zur Herstellung und Förderung der Eigendynamik durchgeführt werden müssten.
28047	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Begradigung und Ausbau	3	71	3.2 Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	ja	Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen; Zusätzliche Hinweise: Anhebung der Sohle fördert die Anhebung des Grundwasserspiegels
28047	Keine Ufergehölze	teilw. vollständiges Fehlen von Ufergehölzen oder nur vereinzelte Gehölze vorhanden	4	73	4.2 Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	ja	Entwicklung eines lichten Gehölzsaumes am Ufer mit bodenständigen Gehölzen sowie Entwicklung und Erhalt von offenen Röhricht- und Moorflächen; Zusätzliche Hinweise: Entwicklung eines lichten Gehölzsaumes wo fehlend
28047	Festsubstrat defizitär	Totholz ist im Gewässerbett aufgrund fehlender ins Wasser ragende Ast- und Wurzelstrukturen defizitär	3	70	5.2 Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Belassen und Einbringen von Totholz sowie tolerieren von Gehölzaufwuchs bzw. Gehölzaufbau (M 4.2)

28047	Festsubstrat defizitär	Kiesbänke und Sohlstruktur sind defizitär	4	70	5.1	Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Einbau von Kiesbänke und Kiestrecken zur Förderung der Sohlstruktur und Strukturierung (s. Zusammenfassung IV.a); Zusätzliche Hinweise: Kieseinbau hat entsprechend des Gewässerleitbildes zu erfolgen; Maßnahme nur in Kombination mit effektiver und ursachenbezogener Reduktion der Sandeinträge nachhaltig effektiv
28047	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	durch Begradigung und Ausbau erhöhte Sand- und Stoffmobilisierung sowie Eintrag über Oberflächenerosion durch intensive Ackerbewirtschaftung und fehlender Gewässerrandstreifen	4		6.1	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen durch Entwicklung eines naturnahen Gehölzsaumes sowie eines Gewässerrandstreifens; Zusätzliche Hinweise: Abschwemmungen durch angepasste Auennutzung reduzieren
28047	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	durch Begradigung und Ausbau erhöhte Sand- und Stoffmobilisierung sowie Eintrag über anliegende Entwässerungsgräben	4		6.2	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben; Zusätzliche Hinweise: prüfen ob ggf. künstliche Entwässerungsgräben zugeschüttet werden können, da dies eine nachhaltige Sandreduktion darstellt und sich auch positiv auf den Wasserhaushalt auswirkt
28047	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	durch Begradigung und Ausbau erhöhte Sand- und Stoffmobilisierung sowie Eintrag über Oberflächenerosion durch intensive Ackerbewirtschaftung und fehlender Gewässerrandstreifen	4		6.6	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Anlage von Gewässerrandstreifen mit standortgerechter Vegetation insbesondere bei direkt angrenzender Ackernutzung

28047	Aue beeinträchtigt	Aue teilw. großflächig überformt: Nutzung der Gewässeraue, Begradigung und Ausbau des vorhandenen Gewässerbettes	4	74	8.2	Maßnahmen zur Auenentwicklung	ja	Neuanlage von auetypischen Gewässern wie Altarme, Altwasser oder temporäre Kleinstgewässer die bereits bei Abflussereignissen geringerer Jährlichkeiten vom Abflussregime des Hauptgewässers erfasst werden um auch einen dauerhaften Erhalt erreichen zu können; Zusätzliche Hinweise: naturnahe Auen fördern und stützen den Wasserhaushalt in der Landschaft; Förderung der Klimaresilienz; Förderung von Hochwasserrückhalt
28047	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	Fische sind nur mit mäßig bewertet, wofür u.a. auch die fehlende Durchgängigkeit ursächlich ist	4	69	9	Herstellung der linearen Durchgängigkeit	ja	Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit vorzugsweise mit naturnahen Lösungen
28047	Intensive Unterhaltung	intensive Unterhaltung kann zu Artenarmut führen und das Vorkommen anspruchsvollere Arten dauerhaft verhindern	3				ja	eine ökologisch angepasste Unterhaltung, insbesondere die beobachtende Unterhaltung, ist zu prüfen und ggf. zu optimieren

Literaturhinweise

- [NLWKN \(2008\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie \(WRRL Band 2\). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2012\): Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen \(GÜN\) – Gütemessnetz Fließgewässer und stehende Gewässer, Oberirdische Gewässer Band 31, Download unter Veröffentlichungen zum Thema Fließgewässer zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2017\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie, Ergänzungsband \(WRRL Band 10\), Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2021\): Aktualisierte WRRL Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2021 bis 2027 \(niedersachsen.de\)](#)
- [Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer \(Oberflächengewässerverordnung – OgewV, Download unter OGewV.pdf \(gesetze-im-internet.de\)](#)

Weiterführende Links

- [Niedersächsische Umweltkarten \(www.umweltkarten-niedersachsen.de\)](http://www.umweltkarten-niedersachsen.de)
- [Landesdatenbank \(www.wasserdaten.niedersachsen.de\)](http://www.wasserdaten.niedersachsen.de)
- [Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten der niedersächsischen FFH-Gebiete \(niedersachsen.de\)](#)
- [Bundesweite Karten zum 3. Bewirtschaftungsplan Karten zum 3. WRRL-Bewirtschaftungsplan \(bafg.de\)](#)
- [Bundesweite Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) \(bafg.de\)](#)
- [Landesdatenbank \(LDB\) | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

Abkürzungsverzeichnis		Glossar
<p>ACP – Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten AWB – Künstlicher Wasserkörper (Artificial Water Body) DSK – Detailstrukturkartierung EG-WRRL – Europäische Wasserrahmenrichtlinie FFH-Richtlinie – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie HMWB – Erheblich veränderter Wasserkörper (Heavily Modified Water Body) HWRM – Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie HQ – Höchster Abfluss im Beobachtungszeitraum KA – Kläranlage</p>	<p>LAG – Laich-/ Aufwuchsgewässer LAWA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser LW – Landwirtschaft MG – Maßnahmengruppe MZB – Makrozoobenthos NG – Nebengewässer NWB – Natürlicher Wasserkörper (Natural Water Body) OGewV – Oberflächengewässerverordnung OP1 – Operative Messstelle 1. Ordnung OP2 – Operative Messstelle 2. Ordnung RL-D – Rote Listen Deutschland SK – Strukturklasse WK – Wasserkörper</p>	<p>Allgemeine Degradation – Auswirkungen verschiedener Stressoren (Verschlechterte Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet, Pestizide usw.) Anthropogen – Vom Menschen beeinflusst oder verursacht Atmosphärische Deposition – Stoffeinträge über den Luftpfad Biozönose – Lebensgemeinschaft von Pflanzen und/oder Tieren Defizit – Abweichungen von den konkreten, komponentenspezifischen Zielwerten für den „guten Zustand“ Diatomeen – Kieselalgen diffuse Einträge – im Ggs. zu punktuellen Einträgen keiner punktuellen Quelle zuzuordnen; Einträge z.B. aus der Fläche, dem Grundwasser oder der Luft Eutrophierung - Nährstoffanreicherung in einem Gewässer und damit verbundenes übermäßiges Wachstum von Wasserpflanzen und Algen Habitat – Abgrenzbarer Lebensraum von Tier- und Pflanzenarten Makrophyten – Wasserpflanzen Makrozoobenthos – Mit dem bloßen Auge erkennbare wirbellose Tiere, die auf oder in der Gewässersohle leben Maßnahme – Geplantes Vorhaben zur Minderung/Beseitigung von Defiziten Morphologie – Die Laufgestalt eines Flusses; seine Breite und Tiefe, seine Sohle und Ufer sowie die angrenzende Beschaffenheit des Geländes Phytobenthos – Am Gewässerboden lebende Algen Phytoplankton – Frei im Wasser schwebende Algen Saprobie – Maß für den Gehalt an organischen, leicht unter Sauerstoffverbrauch abbaubaren Substanzen im Gewässer</p>